



*Aus Liebe zum Menschen.*

Kreisverband Wuppertal e.V.

# Arbeitsbericht 2018

		
	 <p>DRK Kreisverband Wuppertal</p>	
		

**Dem geschäftsführenden Vorstand des DRK Kreisverbandes gehören an:**

Norbert Brenken  
( 1. Vorsitzender )

Christiane Schlieper  
( stellvertretende Vorsitzende )

Stefan Hahner  
( Schatzmeister )

Klaus Rupprecht  
(verstorben 18.03.2018 )  
( Justiziar )

Dr. Werner Schniewind  
( gewählt am 27.11.2018 )  
( Justiziar )

**Dem erweiterten Vorstand des DRK Kreisverbandes gehören 2018 an:**

Günther Knorr  
( Ehrenvorsitzender )

Simeon Schwarz  
(Kreisbereitschaftsleiter (kommissarisch )

Dr. Daniel Scheyer  
( Kreisbereitschaftsarzt )

Norbert Funk  
( Jugendrotkreuz- Kreisleiter )

Reinhard Fliege  
( Kreisgeschäftsführer ( beratend )

## Das Ehrenamt

### Hausanschrift:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Wuppertal e. V.  
Völklingerstr. 3  
42285 Wuppertal  
Tel: 0202/ 8906-125  
Fax: 0202/ 887074  
W- mail: [kbl@eadrk-wuppertal.de](mailto:kbl@eadrk-wuppertal.de)  
[www.drk-wuppertal.de](http://www.drk-wuppertal.de)

## **Die Kreisbereitschaftsleitung**

dankt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit.

Das Zahlenwerk der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

am 01.01.2018 gab es 91 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen  
per 31.12.2018 gab es 106 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen,

die insgesamt ca. 11.832 Stunden (12.150 im Jahr 2017) geleistet haben. Unberücksichtigt sind die Stunden für den Bereitschaftsdienst der Einsatzeinheit, die rund um die Uhr, 24 Stunden auf Abruf innerhalb von 30-60 Minuten vor Ort in Wuppertal den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst unterstützen.

Simeon Schwarz  
Kreisbereitschaftsleiter (kommissarisch)

Dr. Daniel Scheyer  
Kreisverbandsarzt

Servicestelle Ehrenamt  
Hotline: 0202/ 8906-125

## **Auszeichnungen und Ehrungen 2019**

### **Dienstjubiläum 40 Jahre**

Ralf Hoffmann  
Heiko Köhler  
Erich Schulte

### **Dienstjubiläum 45 Jahre**

Hermann Willert

### **Dienstjubiläum 60 Jahre**

Eberhard Lange

### **Folgende Mitglieder sind verstorben :**

Guido Arnhold    Leiter Rettungsdienst

## Fördermitglieder

Warum sollten Sie Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden?

Um auch künftig unseren zahlreichen sozialen Aufgaben nachkommen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass sich das Deutsche Rote Kreuz nicht etwa aus öffentlichen Zuschüssen finanziert, sondern zu 90% durch die Beiträge der fördernden Mitglieder.

Jeder Euro monatlich hilft uns auch in Zukunft unsere satzungsgemäßen Aufgaben mit Erfolg zu bewältigen.

Werden Sie also Mitglied des Kreisverbandes und unterstützen Sie uns.

**Die kleine Hilfe vieler ist für viele eine große Hilfe.**

Wer mehr darüber wissen möchte, kann ja mal reinschauen.

[www.drk-wuppertal.de](http://www.drk-wuppertal.de)

Auskunft erteilen Frau Kathrin Wohlfromm Tel.: 0202/ 8906-104

Frau Ute Sonnenschein Tel.: 0202/ 8906-111

Email: [info@drk-wuppertal.de](mailto:info@drk-wuppertal.de)

Liebe Fördermitglieder!

Wir brauchen Menschen wie Sie, denn die Verwirklichung der Rotkreuzidee ist ohne Ihre ständige Mithilfe nicht denkbar. Dieser Arbeitsbericht zeigt nur einen Teil der Aufgaben, die wir für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger übernommen haben. Für Ihre tätige Hilfe und Treue zu uns möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

## **Informationen zur Blutspende- Die Blutspende beim DRK**

Unser Kreisverband führt bekanntermaßen gemeinsam mit dem DRK Blutspendeinstitut West - mit Sitz in Breitscheid- Blutspendetermine durch. Während das hauptamtliche Team aus Breitscheid für den medizinischen Bereich zuständig ist, sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für organisatorische Dinge und für die Verpflegung der Blutspender verantwortlich.

Gerade die Blutspende ist ein unschätzbare Dienst, mit dem Spenderinnen und Spender schwerkranken Patienten zur Gesundheit verhelfen oder Leben ermöglichen. Blutspender erbringen freiwillig eine wichtige Leistung für die Gemeinschaft. Die unentgeltliche Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz sichert seit 1952 die Versorgung der Patienten, die auf Transplantationen von Blutpräparaten angewiesen sind.

Täglich vertraut der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes darauf, dass 15.000 Menschen sich freiwillig in den Dienst dieser Sache stellen. Die Sorge um das Wohl der Spenderinnen und Spender gehört deshalb ebenso zu den Aufgaben der DRK-Blutspendedienste, wie der Schutz der Empfänger von Blutpräparaten vor Infektionen und anderen Nachteilen, die mit der Transfusion von Blut verbunden sein können.

Die Blutspende ist eine der größten Bürgerinitiativen. Millionen Bundesbürger spenden jedes Jahr freiwillig und unentgeltlich - zum Teil mehrfach - Blut beim DRK. Sie sind das wichtigste Glied in der Kette zur Blutversorgung.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, organisiert in den Kreis- und Ortsvereinen des DRK, leisten eine wichtige Arbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung der örtlichen Blutspendetermine.

Unterstützt werden die Blutspendedienste durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Organisationshilfen durch Betriebe, Schulen, Verwaltung sowie kostenlose Spendenaufrufe in den Medien.

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes folgt den Prinzipien des „ethischen Kodex“, der unter anderem die Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende vorsieht. Das Blut wird von Personen gespendet, die durch ihre Spende Nächstenliebe praktizieren, da sie ihr Blut freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Das Rote Kreuz unterstützt weltweit das ethisch-moralische Prinzip der unentgeltlichen Blutspende, da mit Blut als einem menschlichen Organ keine finanziellen Gewinne gemacht werden dürfen. Blut darf nicht zur Handelsware werden.

Durch die Medizin wird häufig darauf hingewiesen, dass es Engpässe bei der Blutversorgung gibt. Deshalb ist unsere DRK Kreisverband diesbezüglich besonders engagiert.

Im Jahr 2018 wurden in Wuppertal insgesamt 91 Blutspendetermine durchgeführt und dabei 4.951 Blutspenden / +3 % (zum Vorjahr) geleistet. Besonders erfreulich ist sicherlich, dass von den 4.951 Blutspendern 698 Neuspender / +2,3 % begrüßt werden konnten.

Ein Dank an alle Blutspender und an die unermüdeten Helferinnen und Helfer die diese Zahlen möglich machen.

## Ausbildungsabteilung

Im Berichtsjahr 2018 bestand das Team der Ausbildungsabteilung aus 20 ehrenamtlichen und 8 hauptamtlichen (3x Vollzeit, 2x Teilzeit, 3x Mini-Job) Mitarbeitern. Die überwiegende Leistung bestand in der Aus- und Fortbildung betrieblicher Ersthelfer in nahezu allen namhaften Wuppertaler Unternehmen sowohl direkt vor Ort im Betrieb als auch in unseren eigenen Schulungsräumen.

Erste Hilfe Kurs	333 Kurse	3929 Teilnehmer (2017: 298 Kurse, 3332 Teilnehmer)
Erste Hilfe Training	144 Kurse	1496 Teilnehmer (2017: 159 Kurse, 1637 Teilnehmer)

Der Erste Hilfe Kurs ist geeignet für beispielsweise die Beantragung des Führerscheins aller Klassen, für Sportübungsleiter und auch betriebliche Ersthelfer.

Das Erste Hilfe Training ist der Auffrischungs- und Wiederholungslehrgang für aktive Ersthelfer, wie er beispielsweise von den Unfallversicherungsträgern im Rahmen der betrieblichen Erste Hilfe im Abstand von höchstens zwei Jahren vorgeschrieben ist.

Erste Hilfe Leistungen sind wegen der Vielfalt möglicher Verletzungen sehr unterschiedlich: Sie reichen vom jeweils richtigen Verband bis zur Wiederbelebung. Aber auch die Beruhigung und Betreuung eines Verletzten oder der Notruf zählen dazu. Die meisten Kenntnisse und Fertigkeiten in Erster Hilfe sind einfach zu erlernen, andere verlangen etwas mehr Zeit. Aber immer gilt:

*Jeder kann Erste Hilfe leisten!  
Niemandem wird Unzumutbares abverlangt!*

Nur in einem Lehrgang für Erste Hilfe wird man mit den nötigen Kenntnissen und Fertigkeiten so vertraut, dass man in „Ernstfällen“ einen klaren Kopf behält, schnell erkennt, was geschehen ist und ohne Zeitverlust angemessen handelt.



Für Eltern, Großeltern, Babysitter, ältere Geschwister und alle Interessierten bieten wir den Kurs „**Erste-Hilfe am Kind**“ an. Wir machen Sie fit in der Durchführung wichtiger Maßnahmen bei Kindernotfällen. Sie erlernen die Versorgung bedrohlicher Krankheiten und Verletzungen. Wir zeigen Ihnen zudem besondere Gefahrenquellen für Kinder und was Sie dagegen tun können. Im Berichtsjahr: 27 Kurse mit insgesamt 348 Teilnehmern.

Das Kursangebot „**Notfalltraining**“ ist ein beliebtes Kursformat und wird gerne von Senioreneinrichtungen und Arztpraxen gebucht. Der Inhalt und zeitliche Umfang dieses Kurses ist absolut teilnehmerorientiert und findet nach individueller Absprache statt. Inzwischen gibt es mehrere „Stammkunden“ mit jährlich wiederholender Schulung.



Darüber hinaus bietet die Ausbildungsabteilung für die Mitarbeiter und Helfer des DRK fachspezifische Aus- und Fortbildungen an.

Regelmäßig finden die gesetzlich vorgeschriebenen **Fortbildungen** für unser Rettungsdienstpersonal statt. Hier war im Berichtsjahr die Einführung eines gemeinsamen Kompendiums zur Patientenversorgung im Rettungsdienst der Stadt Wuppertal und die daraus resultierende Einführung neuen Equipments und neuer Medikamente das Schwerpunktthema.

Unter dem Namen „**Praxistraining**“ wurde im Laufe des Jahres an 10 Terminen speziell den Mitarbeitern des Sanitätsdienstes und Katastrophenschutzes eine individuelle Fortbildungsmöglichkeit geboten. Weiter unterstützte die Ausbildungsabteilung die Fortbildungsabende der Bereitschaften.

Zur Jahresmitte führten wir eine Ausbildung zum **Rettungshelfer** mit abschließender staatlicher Prüfung an unserer Landesschule durch. Diese war untergliedert in die Sanitätsdienstausbildung mit anschließendem Ergänzungslehrgang RettHelf. Hiermit wurde insbesondere ehrenamtlichen Helfern die Möglichkeit geboten, flexibel auch nur an einem Teil der Schulung teilzunehmen.

Ansprechpartner:

**Stephan Drees**

Leiter Ausbildungsabteilung  
Ausbildung Rettungsdienst

Tel.: 0202/ 8906-123

E-Mail: [stephan.drees@drk-wuppertal.de](mailto:stephan.drees@drk-wuppertal.de)

## Hausnotruf

Es gibt Lebenssituationen, in denen im entscheidenden Moment rasch Hilfe herbeigeholt werden muss. Der DRK Hausnotruf garantiert eine schnelle Hilfeleistung in sämtlichen Not- und Gefahrensituationen, z.B. bei Kreislaufschwäche, Sturz, plötzlichem Unwohlsein, Herzanfall, Atemnot.

Die Furcht vieler allein lebender Menschen, ob alt, krank oder schwerbehindert, in einem Notfall hilflos in ihrer Wohnung zu liegen, ohne dass jemand auf Sie aufmerksam wird und ohne die Möglichkeit das Telefon zu erreichen, wird durch den DRK Hausnotruf gebannt.

Die Teilnehmerstation ist direkt mit unserer DRK Hausnotrufzentrale verbunden. Durch einen einfachen Druck auf einen Alarmknopf verfügt die Zentrale sofort über alle, den Teilnehmer betreffenden Daten.

Die DRK Hausnotruf Zentrale benachrichtigt je nach Wunsch oder Notlage:

- den DRK Bereitschaftsdienst
- Verwandte oder Bekannte
- die Krankenschwester des häuslichen Pflegedienstes
- den Notarzt mit Rettungswagen

Der Teilnehmer ist sofort mit Menschen verbunden, die ihm helfen.

Im Berichtsjahr 2018 zählte der Hausnotrufdienst 1473 Teilnehmer/ innen. Insgesamt wurden 1.836 Hilfeleistungen vermittelt.

Ansprechpartner: Peter Hahn

Tel.: 0202/ 8906- 117

### **Neu: DRK- Mobilruf- Der Notruf für unterwegs und zuhause**

Der Mobilruf verbindet das bewährte Hausnotrufkonzept mit der Möglichkeit auch von unterwegs in Notsituationen Hilfe anfordern zu können. Die Geräte können durch unsere Hausnotrufzentrale problemlos geortet werden, sodass immer sichergestellt ist, dass unsere Kunden beispielsweise bei Spaziergängen auf Knopfdruck auf sich aufmerksam machen können.

## **Behindertenfahrdienst & Patiententransport**

Mit unserem Fahrdienst haben wir Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert und ihnen somit geholfen, den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dazu gehörte, dass unsere Fahrer gut ausgebildet waren und sich bestens mit der Handhabung von Rollstühlen auskannten. Wir waren in der Lage, unsere Patienten in Tragestühle umzusetzen, damit Hindernisse des Alltags überwunden werden konnten. Unsere Fahrzeuge waren mit Rampen ausgestattet und ermöglichten Rollstuhlfahrern somit ein praktisches und bequemes Reisen, auch über längere Strecken.

Wir transportierten:

- Körperlich eingeschränkte Menschen
- Geistig behinderte Menschen
- Personen, die durch besondere Umstände auf fremde Hilfe angewiesen sind

Unsere Schwerpunkte waren:

- Fahrten zum Arzt
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Bestrahlung
- Krankenhausentlassungs- und Einweisungsfahrten
- Verlegungsfahrten (deutschlandweit)
- Fahrten in die Stadt
- Fahrten zu privaten Anschriften

In der Geschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Wuppertal wurden für den Behindertenfahrdienst und Patiententransport ohne medizinische Betreuung drei Spezialfahrzeuge bereitgestellt. In diesen Fahrzeugen konnten wir unsere Patienten sowohl sitzend, liegend oder im eigenen Rollstuhl transportieren.

Im Berichtsjahr 2018 haben wir in beiden Bereichen zusammen ca. 4.350 Fahrten durchgeführt.

Ansprechpartner:

Frau Deger    Tel.: 0202 / 8906-105

## Jahresbericht Rettungsdienst und Krankentransporte 2018

Die Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises Rettungsdienst haben im Berichtsjahr über 49.000 Stunden im Krankentransport und Rettungsdienst geleistet. Im Auftrag der Berufsfeuerwehr Wuppertal wurde von Freitag, 17.00 Uhr bis Sonntag 07.30 Uhr ein Rettungswagen im Stadtteil Elberfeld personell besetzt.

Zusätzlich wurden 5 Krankentransportwagen, sowie 2 weitere Rettungswagen im Wachgebiet Dönberg und Stadtmitte durch das DRK besetzt.

Anteilig wurden ein Intensivtransportfahrzeug und ein Rettungswagen der Wache Elberfeld mit hauptamtlichem DRK Personal für die Berufsfeuerwehr Wuppertal besetzt

Darüber hinaus stellte das DRK in Kooperation mit den anderen Hilfsorganisationen Leitstellendisponenten für die Disposition des Krankentransportes zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2016 sind wir im Bereich Rückholddienst tätig, in der Zusammenarbeit mit dem DRK-Flugdienst Düsseldorf.

Über die Weihnachtsfeiertage und Silvester wurden Zusatzrettungsmittel der Feuerwehr Wuppertal besetzt.

Im Jahr 2018 hatte der DRK Kreisverband Wuppertal folgende Personalbedarf:

- 7 Rettungshelfer
- 15 Rettungssanitäter
- 8 Rettungsassistenten / Notfallsanitäter
- 0,5 Leitstellendisponenten

Zusätzlich wurde der Arbeitskreis Rettungsdienst durch fast 50 Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen unterstützt.

Ansprechpartner:

Michael Heffels      0202 / 8906-128

---

## DRK Kinder- und Jugendzentrum Mastweg



Öffnungszeiten:

Montags:	13.00 – 20.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr geöffnet
Dienstags:	13.00 – 20.00 Uhr	von 6 – 15 Jahren
Mittwochs:	13.00 – 18.00 Uhr	
Donnerstags:	18.00 – 21.00 Uhr	ab 18.00 Uhr geöffnet
Freitags:	13.00 – 18.00 Uhr	ab 11 Jahren

Unsere Einrichtung in Cronenberg im Wohngebiet Mastweg wird schwerpunktmäßig von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 -18 Jahren besucht, die sich hier mit Gleichaltrigen treffen und austauschen, spielen, an Kreativ- und Sportangeboten teilnehmen, Freizeitangebote wie Internetcafe, Kicker, Billard nutzen oder die Möglichkeit wahrnehmen, sich Unterstützung bei den Hausaufgaben geben zu lassen bzw. am Schülermittagstisch teilnehmen.

### Das Mitarbeiterteam 2018:

- 1 Diplomsozialpädagogin Vollzeit
- 1 Diplompädagogin (30 Stunden)
- 1 Erzieher Vollzeit
- 1 Kraft auf 400 € Basis
- 1 Betreuerin für den Seniorenclub
- 1 ehrenamtlicher Mitarbeiter zur Unterstützung im offenen Bereich und für Werkraumangebote, 1 ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Ausgabe des Schülermittagstisches

Unterstützung erhielt unsere Einrichtung durch den DRK Fachdienst Technik und Sicherheit, der DRK Kapelle, der freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg, dem Hahnerberger Bürgerverein, der Polizei Cronenberg und dem Team der DRK Kindertagesstätte Wilde 13

Das Team des Jugendzentrums war vertreten im Arbeitskreis der offenen Türen Wuppertals, im Arbeitskreis Jungen, in der Stadtteilkonferenz Cronenberg und in der AG 2 nach §78 SGB VIII offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit.

### **Besucher 2018**

Von den insgesamt 136 erfassten Besuchern im Alter zwischen 6 und 18 Jahren sind 81 Jungen und 56 Mädchen. Zu 90% sind dem Mitarbeiterteam die Besucher bekannt. Bei der Gruppe der über 15jährigen gibt es eine deutlich höhere Jungenquote. Es gibt einen leichten Überhang an Besuchern mit Migrationshintergrund. Hier kommen die meisten aus Polen, Syrien und Italien. 48 der Besucher sind Stammbesucher im Alter von 6 – 14 Jahren und besuchen mindestens zweimal in der Woche die Einrichtung.

### **Besondere Aktionen / Projekte:**

- Ferienprogramm in allen Schulferien
- In Kooperation mit der Kindertagesstätte Wilde 13: Fahrt in den Ketteler Hof, Martinsfest
- Nikolausfahrt mit der Museumsstraßenbahn, gesponsert durch den Hahnerberger Bürgerverein
- Weihnachtsbäckerei mit Kindern und Eltern
- 2018 hatte die Einrichtung an insgesamt 18 Wochenendtagen (Samstag oder Sonntag) geöffnet.

+

## Kindertagesstätte Wilde 13

Unsere kleine familiäre Kindertageseinrichtung in Wuppertal-Cronenberg befindet sich am Rande einer großen Wohnsiedlung und grenzt direkt an das Waldgebiet Gelpetal.

In zwei Gruppen betreuen wir insgesamt 42 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, mit 22 Block- und 20 Tagesstättenkindern.

Blocköffnung: 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Tagesstätte: 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Zudem arbeiten wir inklusiv, so dass auch 3 behinderte Kinder unsere Einrichtung besuchen.

### Unser Team:

1 Erzieherin als Leitung, 4 Erzieherinnen, 1 Heilpädagogin, 1 Pia Auszubildende, 1 Küchenfee



### Unsere Schwerpunkte:

Wir arbeiten nach dem Situationsorientierten Ansatz. Durch das Beobachten der Kinder greifen wir ihre Bedürfnisse, Ideen und Interessen auf, berücksichtigen aber auch die Jahreszeiten und aktuelle Situationen.

### Wir sind eine Kita-Plus:

Über 50 Prozent unserer Kinder kommen aus sozial schwachen Familien. Oft sind diese

entwicklungsverzögert und haben sprachliche Probleme.

Wir bieten den Kindern einen geregelten Tagesablauf mit einem Frühstücksbuffet am Morgen, einem warmen Mittagessen und einem gesunden Nachmittagssnack.

Zudem haben wir uns ein Netzwerk mit Kooperationspartnern aufgebaut.

Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung für Kinder in Wuppertal erhalten insgesamt 20 Kinder Wortschatzerweiterung durch eine Logopädin.

Der Schwimmverband Wuppertal ermöglicht immer mehr Kindern die Wassergewöhnung und das Schwimmenlernen.

Wir sind eine "Aktive Kita" der AOK, mit vermehrten Bewegungsangeboten für die Kinder.

Aber auch das Thema Ernährung ist uns besonders wichtig. Unsere Kinder sammeln erste Erfahrungen beim Kinderkochen - und backen.

### Unser Jahresprogramm:

Wir bieten Projekte in Kleingruppen für die verschiedensten Bildungsbereiche an. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Altersgruppen und Entwicklungsstände der Kinder.

Ebenso finden verschiedene Ausflüge in die Umgebung statt.

Fester Bestandteil ist der wöchentliche "Waldtag" in das angrenzende Gelpetal, wo unsere Kinder den Wald erleben und "be-greifen".



Wir führten erneut das Kursprogramm "Joko, du & ich" mit fünf Kindern im Alter von 2-3 Jahren gemeinsam mit ihren Müttern und einem Vater über einen Zeitraum von 3 Monaten im Nachmittagsbereich durch. Ziel der Familienzeit ist die Stärkung der Eltern-Kind-

Beziehung. Eltern und Kinder sollen gemeinsam eine schöne Zeit erleben und Anregungen und Förderungen für die Gestaltung gemeinsamer Zeit bekommen.

Nach der Brandschutzerziehung im Kindergarten, besuchten wir die Hauptfeuerwache. Zudem konnten unsere Großen hinter die Theke der Apotheke Hahnerberg schauen, und spielerisch Rezepte eingeben, Bonbons abwägen, Salben rühren und vieles mehr.

Das Zahnprophylaxezentrum holte uns diesmal sogar per Bus ab.

Unser DRK Sanitäter besuchte uns mit dem Krankenwagen.

Auch der Besuch der Ortpolizeiwache durfte nicht fehlen.



Wie jedes Jahr trainierte unsere Kindergarten-Fußballmannschaft, um abschließend nach diversen Freundschaftsspielen beim Südhöhen Bambini-Mini-Cup mit zu spielen.



In der Station Natur und Umwelt konnten die Kleinsten mal so richtig matschen und die Mittleren gingen auf Räuberjagd in den Wald. Die Größeren besuchten das "Tiki Kinderland" in Solingen.

Beim Frühlingsfest überraschte uns

diesmal Zauberer Thomas, der neben seinem Auftritt auch für jedes Kind ein Luftballontier knotete. Zur Stärkung gab es Kindercocktails, Crepes, Sandwiches und Muffins.

Bei der 3-tägigen Kindergartenfreizeit auf dem Jugendzeltplatz in Bonn Bad-Godesberg war diesmal die Tierolympiade Thema. Neben zahlreichen sportlichen Aufgaben durfte auch der Besuch beim Wildgehege nicht fehlen.

Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit besuchten unsere Vorschulkinder Schloss Burg.

Zurück im Kindergarten wurden sie schon von Eltern und Erzieherinnen erwartet. Die große Abschiedsparty mit Tanz, Hot Dogs und Getränken konnte starten.

Gemeinsam mit dem benachbarten DRK Kinder- und Jugendzentrum fand wieder der Tagesausflug mit Kindern und Eltern zum Ketteler Hof, sowie der traditionelle Martinszug am Mastweg statt.

Unsere Vorschulkinder besuchten Jolinchen im Theater.

Unser zuständiger Verkehrspolizist führte Übungen zum Verhalten im Straßenverkehr durch.

Zur Unterstützung besuchte uns erstmalig der Rabe Adakus, ein Verkehrstrainingsprogramm vom ADAC.

Bei der jährlichen "Siehst Du mich" - Aktion konnten wir diesmal die Grundschule zur Teilnahme gewinnen. So haben wirklich viele Kinder mit leuchtenden Warnwesten und Laternen die Autofahrer auf sich aufmerksam gemacht.

Der Nikolaus besuchte die Kinder im Kindergarten.

Wir sangen bei dem DRK Seniorenkreis Weihnachtslieder.

Die Kinder besuchten den Wuppertaler Weihnachtsmarkt.

Unsere Weihnachtsfeier mit Kindern und Eltern fand im Siedlerheim statt. Neben dem Theaterstück "Der kleine Stern" und Weihnachtsliedern von den Kindern durften natürlich Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

## Neues aus dem Kindergartenjahr 2018/19 der Tagesstätte Wühlmäuse

In unserer Kindertagesstätte arbeiteten 6 pädagogische Fachkräfte, eine Berufspraktikantin und eine FOS Praktikantin mit 43 Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren.



In den Zeiten von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr konnten die Kinder an verschiedenen Projekten teilnehmen.

Es wurde gruppenübergreifend Sport, Musik, Experimente, die Wackelzahngruppe und der Waldtag angeboten.

Mittwochs fand unsere Mathematikgruppe statt, die ehrenamtlich von der ehemaligen Schulleitung unserer Grundschule, Frau Hartmann geleitet wurde.

Unsere Einrichtung wurde im Sommer mit 11 Kindern neu belegt.

Nachdem diese sich schnell in den Gruppen eingelebt hatten, wirkten wir an einem deutschlandweiten Kinderkochbuch mit. Das Buch fand großen Anklang und wurde fleißig gekauft.

Im Herbst pflanzten die „Wackelzähne“ unsere Sankt Martinsfeier.

Es gab Darbietungen, gemeinsame Lieder und Geschichten. Im Anschluss wurden Hot Dogs verkauft. Der Erlös dieser Aktion kam Kindern in Indien zugute.

Nach dieser Veranstaltung gingen alle mit dem Beyenburger Sankt Martinszug zur Schützenhalle. Hier standen alle Kinder auf der Bühne, um den Besuchern Martinslieder vor zu singen.

In der Weihnachtszeit gab es jeden Montagmorgen ein Adventsingen mit Eltern und Kindern und natürlich kam auch der Nikolaus, der von Bruder Dirk aus der katholischen Gemeinde gespielt wurde.

In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit der Bergischen Musikschule an dem Beyenburger Adventsfenster teilgenommen, welches von den Leuten aus dem Ort besucht wurde.

Die Wackelzahnkinder haben im Altenheim in Langerfeld für die Bewohner Plätzchen gebacken und Lieder gesungen.

Zur Weihnachtszeit haben wir, wie jedes Jahr, einen Tannenbaum für die Tiere im Wald geschmückt. Jedes Kind brachte etwas Essbares für Tiere mit. So lernten die Kinder Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen.

Anfang des Jahres nahmen wir an einem Projekt des benachbarten Kindergartens teil.

Die Kinder verkauften selbstgebackenes Brot. Der Erlös wurde gespendet und zum Dank konnten wir und 200 weitere Wuppertaler Kinder an einer Trommelreise mit Markus Hoffmeister teilnehmen.



Im Frühling besuchten wir mit den Vorschulkindern das U-Boot der AOK in Düsseldorf.

Hier wurden die Kinder spielerisch auf die U- Untersuchungen beim Kinderarzt vorbereitet.

Die Kinder waren ganz begeistert, da man sich richtig wie in einem U-Boot fühlte.

Im März beteiligten wir uns wieder mit den Kindern am Picobello Tag und säuberten den Weg um den Stausee von Müll.



Wichtig in unserer Arbeit ist das Erlernen des Notrufs. Nachdem alle Kinder fleißig geübt hatten, kam uns die Polizei besuchen und wir fuhren zur Feuerwehr. Herr Funk vom Jugendrotkreuz besuchte uns zu einem Elternabend zum Thema „Erste Hilfe am Kind“, dessen Resonanz sehr gut war.

Im Mai gab es für alle Familien einen Wandertag. Wir gingen den Bilstein hinauf und alle Kinder waren gut zu Fuß. Im Anschluss gab es ein Grillfest auf dem Hof.

Für die Großeltern gab es im Mai in beiden Gruppen einen Oma und Opa Nachmittag. Es wurde ein kleines Theaterstück aufgeführt und es gab einen Sing- und Spielekreis. Im Anschluss aßen alle einen, von den Kindern selbst gebackenen Kuchen.

Ein weiterer Höhepunkt im Mai war unser Spielzeugfreier Monat. Hier wurde mit den Kindern das gesamte Spielzeug weggeräumt und die Kinder nutzten Decken, Seile, Stöcke und weitere kostenfreie Materialien um damit zu spielen.

Neben vielen Aktionen und Ausflügen besuchten unsere „Wackelzähne“ das Sinfonieorchester in der Wuppertaler Stadthalle. Sie besuchten das Stück „Aschenputtel“. Was sehr beeindruckend für die Kinder war.

Das Kindergartenjahr endete mit unserem Sommerfest zum Thema „Lach und Sachgeschichten“. Hierbei präsentierten Eltern und Kinder spannende Hobbys. Das bunte Programm wurde durch ein lustiges Improvisationstheater der Eltern noch abgerundet und sorgte für viel Spaß. Zum Ende der Kindergartenzeit hieß es für 15 Wackelzahnkinder Abschied nehmen. Mit einem Übernachtungsfest, bei dem gegrillt wurde und eine Nachtwanderung nicht fehlen durfte, verabschiedeten wir die Kinder.

Mit einem tollen Sommer, in dem wir gewandert sind, Eis essen waren, an der Wupper geplätscht haben, Staudämme am Bach gebaut und ein Picknick gemacht haben beendeten wir das Kindergartenjahr.



# Deutsches Jugendrotkreuz 2018

Deutsches Rotes Kreuz 



Im JRK - Wuppertal waren im Berichtsjahr 2018 über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in insgesamt **2 JRK - Gruppen** und **19 Schulsanitätsdiensten**, sowie **Kinder helfen Kinder Projekten** sehr aktiv.

Die JRK´ler beschäftigten sich mit verschiedenen Projekten und besuchten Lehrgänge in Erster Hilfe oder im Sanitätsdienst. Sie setzten sich für die Ziele des JRK und das Ansehen des Roten Kreuzes in der Öffentlichkeit ein.

Gut ausgebildete Jugendliche wurden, wie seit etabliert, bei Veranstaltungen im Sinne des und warben so für eine verständnisvolle



vielen Jahren Roten Kreuzes tätig Jugendarbeit.

Neben den sonst üblichen Veranstaltungsbetreuungen wie dem sind die Mitglieder des Jugendrotkreuzes auch ständiger Unterstützer des CHIO in Aachen. Im 8. Jahr in Folge werden die JRKler als eigenverantwortliche Trupps und Posten eingesetzt.

Schülerrockfestival schon seit 2011

Auch im KV Wuppertal konnte das JRK bei der Großveranstaltung Xletix in Zusammenarbeit mit dem Erwachsenenverband sein Können unter Beweis stellen, so daß 2019 die Zusammenarbeit bei der Veranstaltung ausgeweitet wurde.

## Schulsanitätsdienst



Seit nunmehr 1995 bestehen in Wuppertal mittlerweile Schulsanitätsdienste.

Hintergrund für diesen Aufgabenbereich des Jugendrotkreuzes ist u.a., dass jährlich über eine Million Schulunfälle gemeldet werden. Damit Erste Hilfe nicht dem Zufall überlassen bleibt, braucht jede Schule gut ausgebildete Ersthelfer, die in der Lage sind, in den Pausen, bei Schulfesten, Ausflügen und Sportveranstaltungen verletzten

bzw. erkrankten Schülern und Lehrern zu helfen, also qualifiziert Erste Hilfe zu leisten.



Bei den Schülern wird hier außerdem soziales Verhalten und die Entwicklung von Verantwortungsgefühl gefördert. Ein Teil der Schüler hat über den SSD hinaus Interesse am Jugendrotkreuz gezeigt.

Das Jugendrotkreuz unterstützt die Schulen nach seinen ihm gegebenen Möglichkeiten, z.B. durch Einsatzjacken oder Sanitätstaschen. Auch zukünftig wird das Projekt ein fester Bestandteil der Jugendrotkreuz Arbeit sein.

Eine andere Hürde als der klaffende Lehrermangel sind auch leere Haushaltskassen, wodurch die Freistellungen für die Ausbilderbefähigungen der Lehrer nicht mehr gewährleistet ist.

Auch wenn uns die Probleme in der Schullandschaft, bei Lehrermangel, leeren Haushaltskassen und knapper werdender Freizeit weiterhin belasten, so hoffen wir dennoch das Projekt auch in Zukunft sicher weiterführen zu können.

### **Kinder helfen Kindern**

ist das Grundschulprojekt des Jugendrotkreuzes. Im Gegensatz zum landesweit absteigenden Trend, ist in Wuppertal eine steigende Nachfrage für dieses Projekt zu verzeichnen. Betreut durch qualifizierte JRK'ler, sowie die Unterstützung eines Pädagogen, werden die Kinder in Geschichten, Spielen und Arbeitsunterlagen, spielerisch mit dem Thema „Helfen“ vertraut gemacht. Ausgerüstet mit Kennzeichnungswesten und einfachen Sanitätstaschen, sorgen die Kinder dann auf dem Schulhof für evtl. erforderliche Hilfe...



Auch in der Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg, Geschäftsstelle Wuppertal werben wir bei kleinen Infoveranstaltungen zum Thema Erste Hilfe am Kindern für die Ausbildungsangebote des DRK Wuppertal. Während wir in der Kita die Eltern informieren, finden oft parallel dazu Angebote für die Vorschulkinder zum Thema Erste Hilfe statt.

***An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, sowie bei den Eltern, den Lehrern und unseren Sponsoren und Mitstreitern für das Verständnis und die Unterstützung unserer Projekte und Arbeit recht***

***herzlich bedanken, verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung auch***

***weiterhin auf Sie zählen zu dürfen.***

***Ihr/Euer Norbert Funk JRK-Kreisleiter***

